

Zuwenderstädte

Aachen · Amberg · Aschaffenburg · Augsburg ·
Bad Homburg v.d. Höhe · Bargteheide · Bautzen · Berlin ·
Bielefeld · Bocholt · Bochum · Bonn · Braunschweig · Bremen ·
Celle · Cottbus · Cuxhaven · Darmstadt · Dortmund · Dresden ·
Düsseldorf · Eisenach · Emmendingen · Erfurt · Erlangen · Essen ·
Esslingen · Falkensee · Flensburg · Forchheim · Frankfurt am
Main · Freiburg i. Br. · Friedrichshafen · Gelsenkirchen · Gießen ·
Gotha · Göttingen · Hamburg · Hamm · Hanau · Hannover ·
Heidelberg · Hennigsdorf · Herne · Hildesheim · Iserlohn · Jena ·
Karlsruhe · Kassel · Kiel · Koblenz · Köln · Konstanz · Krefeld · Lahr
Lampertheim · Landau/Pfalz · Landshut · Langenhagen · Leipzig ·
Lingen · Ludwigsburg · Ludwigshafen · Lünen · Lutherstadt
Wittenberg · Magdeburg · Mainz · Mannheim · Marburg · Minden ·
München · Münster · Neuss · Norderstedt · Nürnberg ·
Oberhausen · Offenbach · Offenburg · Oldenburg · Passau ·
Plauen · Potsdam · Regensburg · Reutlingen · Rheine ·
Rüsselsheim · Saarbrücken · Schwanewede · Schweinfurt ·
Spelle · Stadtroda · Stendal · Stuttgart · Sulzbach-Rosenberg ·
Trier · Tübingen · Ulm · Unna · Weimar · Wiesbaden · Wismar ·
Wolfsburg · Wuppertal

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. ·
Österreichischer Städtebund · Region Hannover ·
Regionalverband Frankfurt Rhein/Main · Regionalverband
Großraum Braunschweig · Regionalverband Ruhr ·
Regionalverband Saarbrücken · Verband Region Stuttgart

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist das größte Stadtfor-
schungsinstitut im deutschsprachigen Raum und erbringt vielfältige
Dienstleistungen für Kommunen. Es ist eine gemeinnützige Solidar-
einrichtung der Städte und wird durch mehr als 100 Kommunen so-
wie die institutionellen Zuwender Bund und Land Berlin gefördert.
Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin
sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbei-
tet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf
wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute
und in Zukunft zu bewältigen haben.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13–15
10969 Berlin
Tel. +49 30 39 001-0; Fax -100

Bereich Umwelt
Gereonstraße 18-32
50670 Köln
Tel. +49 221 34 03 08-0; Fax -28

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer
Prof. Dr. Carsten Kühl
Tel. +49 30 39 001-214/215; Fax -216
kuehl@difu.de

Weiteres Infomaterial unter
www.difu.de/6638 oder über presse@difu.de
www.difu.de

Stand: Februar 2023



Themenspektrum

Städtebau und Stadtentwicklung
Umwelt und Nachhaltigkeit
Wirtschaft und Finanzen
Bevölkerung und Soziales
Mobilität und Infrastruktur
Politik, Recht und Verwaltung

Zielsetzung und Forschungsaufgaben

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) wurde 1973 auf Initiative der deutschen Städte gegründet, um Kommunalverwaltungen durch wissenschaftlich fundierte Forschung und Fortbildung die Umsetzung ihrer kommunalen Aufgaben zu erleichtern. Zudem ging es darum, längerfristige Perspektiven und Optionen für die städtische Entwicklung aufzuzeigen. Das Institut untersucht Fragestellungen der Kommunalpolitik, erforscht interdisziplinär Grundprobleme der Kommunen und erarbeitet methodische Grundlagen und Konzepte für die kommunale Planungs- und Verwaltungspraxis. In seinen Arbeitsschwerpunkten unterstützt es einzelne Städte auch bei der Lösung aktueller Probleme, soweit es sich um exemplarische Problemstellungen handelt.

Als Gemeinschaftseinrichtung von mehr als 100 Zuwendern (hauptsächlich Städten sowie Kommunalverbänden und Planungsgemeinschaften) orientiert das Difu seine Arbeit gezielt am Bedarf der Städte und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

Forschungsberichte, Studien, Fortbildungen sowie Informations- und Dokumentationsangebote dienen der praxisorientierten Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse, dem Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und der Unterstützung bei der Umsetzung von Planungszielen in kommunales Verwaltungshandeln.

Durch Seminare, Informations- und Dokumentationsdienste sowie mehrere Veröffentlichungsreihen und Zeitschriften wird das im Difu erarbeitete Wissen zu kommunalen Fragestellungen der Praxis zur Verfügung gestellt.
www.difu.de/institut/aufgaben

Unsere Referenzen

Veranstaltungen

Mit jährlich rund 150 Veranstaltungen und ca. 7000 Teilnehmenden bietet das Difu ein umfangreiches kommunalorientiertes Fortbildungsspektrum – auch online. Die berufsbegleitenden Seminare des Difu zu aktuellen kommunalpolitischen Themen richten sich dabei hauptsächlich an Führungskräfte, leitende Mitarbeitende der Verwaltung sowie Mitglieder von Vertretungskörperschaften. Sie finden in Berlin oder anderen Städten statt, zum Beispiel als Kurzseminare, deren Programme auf die speziellen Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten sind. Größere Fachtagungen und Brennpunkt-Seminare sowie die öffentliche Veranstaltungsserie der „Difu-Dialoge zur Zukunft der Städte“ runden das Fortbildungsangebot ab. Hinzu kommt eine Vielzahl fachspezifischer Veranstaltungen des „Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz, SK:KK“, der Fahrradakademie und des Dialogforums für Kinder- und Jugendhilfe.

www.difu.de/veranstaltungen

Information und Dokumentation

Informations- und Dokumentationsleistungen des Instituts dienen dem interkommunalen Erfahrungsaustausch und Transfer von Forschungsergebnissen in die kommunale Praxis. Eine wichtige Grundlage hierfür ist die Erstellung der Difu-Datenbank ORLIS. ORLIS bietet einen Literaturpool zu kommunal bedeutsamen Sachgebieten. Die Datenbank ermöglicht individuelle Recherchen.
www.difu.de/informationsdienste

Veröffentlichungen

Das Difu gibt verschiedene Veröffentlichungsreihen heraus: „Edition Difu – Stadt Forschung Praxis“, „Difu-Impulse“, „Difu-Arbeitshilfen“, „Difu-Papers“ sowie zwei Zeitschriften, das vierteljährlich erscheinende Magazin „Berichte“ und die halbjährlich erscheinende „Moderne Stadtgeschichte“. Darüber hinaus erscheinen im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte diverse Sonderveröffentlichungen.
www.difu.de/publikationen

Zuwender und Träger des Instituts

In den Kreis der Zuwender des Difu können unmittelbare oder mittelbare Mitgliedstädte des Deutschen Städtetages sowie Mitgliedsstädte des Deutschen Städte- und Gemeindebundes aufgenommen werden. Darüber hinaus besteht für Landkreise sowie für Regional- und Umlandverbände die Möglichkeit, Difu-Leistungen zu nutzen. Zuwender profitieren vom regelmäßigen Angebot des Instituts, das ihnen kostenlos den Bezug der Institutsveröffentlichungen, die Teilnahme an Seminaren und anderen Weiterbildungsveranstaltungen zu ermäßigten Gebühren sowie den Zugang zu seinem Extranet ermöglicht. Wiederum sorgen die Städte durch die Übermittlung eigener aktueller Fragestellungen an das Institut dafür, dass sich die Forschungs- und Fortbildungsarbeit an den realen und aktuellen Problemen der Städte orientiert.

Rechtsträger des Instituts war bis Ende 2007 der im Jahr 1951 vom Deutschen Städtetag und dem Land Berlin gegründete gemeinnützige Verein für Kommunalwissenschaften (VfK). Seit der Umwandlung des Instituts in eine gemeinnützige GmbH zum 1. Januar 2008 ist der VfK, dessen Mitglieder vom Deutschen Städtetag und vom Land Berlin, dem Sitzland des Instituts, benannt werden, alleiniger Gesellschafter der gGmbH.

www.difu.de/institut/das-difu-als-zuwender-foerdern

www.difu.de/institut/organisation-gremien

Finanzierung und personelle Situation

Zur Finanzierung des gemeinnützigen Instituts tragen die Zuwernderstädte und -verbände, das Land Berlin sowie der Bund bei. Hinzu kommen Eigenmittel des Instituts, beispielsweise Projektförderungen, sowie Einnahmen aus Seminaren und Veröffentlichungen. Im Institut arbeiten rund 200 Beschäftigte.

www.difu.de/institut/finanzierung-foerderung